

Kalender des LPG- Partei- sekretärs

JUNI
Ernte-
wettbewerb
vorbereiten

12. TAGUNG DES ZK AUSWERTEN

- 9 Studium der Reden und Beschlüsse.
- 9 Auswertung in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation.
- 9 Parteileitung beauftragt qualifizierte Genossen, in Brigadeversammlungen die Beschlüsse der 12. ZK-Tagung zu erläutern.

IM MITTELPUNKT DES WETTBEWERBS:

- 9 Zielstrebige Durchführung der Maßnahmen zur weiteren sozialistischen Intensivierung, vor allem Hebung der Bodenfruchtbarkeit zur Erreichung höherer Erträge bei Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und auf dem Grünland.
- 9 Erreichung eines hohen Produktionszuwachses bei tierischen Erzeugnissen und entsprechende Entwicklung der Viehbestände.
- 9 Zuendeführen der Pflegearbeiten in guter Qualität, Vorbereitung der Ernte, Auswertung der Erfahrungen von 1965, damit alles, was gewachsen ist, mit geringsten Verlusten geborgen wird.
- 9 Anwendung des neuen ökonomischen Systems durch die Herstellung innerbetrieblicher ökonomischer Beziehungen zwischen dem Vorstand und den Spezialistengruppen und Brigaden sowie zwischen den Arbeitskollektiven der Feld- und Viehwirtschaft.

POLITISCHE FÜHRUNG DES WETTBEWERBS

- 9 Parteileitung läßt sich vom LPG-Vorstand über die Vorbereitung des Wettbewerbs für die Heu- und Getreideernte informieren.
- 9 Kontrolle über Planerfüllung in der tierischen Produktion und über Viehbestandsentwicklung.
- 9 Vorbereitung von Brigadeaussprachen. Vor den Parteigruppen werden dazu die Schwerpunkte des Wettbewerbs und die politischen Aufgaben erläutert.
- 9 Beratung mit der Dorfparteiorganisation über Mobilisierung aller örtlichen Kräfte.
- 9 Beratung mit Parteileitungen der Nachbar-LPG bzw. der Kooperationspartner, wie die Ernte schneller, besser und billiger geborgen werden kann. In Kooperationsgemeinschaften gemeinsame Mitgliederversammlungen der Partei.

sie die Notwendigkeit und Möglichkeit zur Erhöhung der Produktion sowie die ökonomischen Maßnahmen der Regierung nicht überzeugend erläutert. Die Lösung der gesellschaftlichen und ökonomischen Aufgaben in den Genossenschaften ist letztlich das Kriterium der Tätigkeit der Produktionsleitung. Die Genossen zogen Lehren für ihre Arbeit bei der Planaufstellung in den LPG.

Ein anderer Genosse schlug in der Parteiversammlung vor, daß die Mitarbeiter ihren Einfluß besonders in den LPG Typ I verstärken* damit die Beschlüsse der Vorstände und Vollversammlungen auf die schnelle Entwicklung der LPG und der Produktion gerichtet sind. Immer wieder fände man Beschlüsse, in denen zum Beispiel festgelegt wird, mit dieser oder jener LPG Kooperationsbeziehungen aufzunehmen. Damit gäbe man sich oft zufrieden. Jedoch sollten die Mitarbeiter der Produktionsleitung dafür eintreten, daß in den Genossenschaften mit allen Bauern darüber gesprochen wird, welche gesellschaftliche Bedeutung die Kooperation für die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität hat, welchen ökonomischen Vorteil und welche Auswirkung sie auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der LPG-Mitglieder haben wird, welche höheren Anforderungen an die Leitung und an die Mitglieder der LPG gestellt werden. Solch eine Begründung würde den Bauern das Verständnis für bestimmte Probleme der Kooperation erleichtern, würde ihre Initiative zur Lösung der Aufgaben, die sich aus der Kooperation für sie zur eigenen Qualifizierung ergeben, wecken.

Die Beispiele, wie die Genossen in der Parteiversammlung ihre Schlußfolgerungen aus dem IX. Deutschen Bauernkongreß darlegten, ließen sich noch erweitern. Die Genossen in Niesky sagen selbst, daß sich die Methode bewährt, daß sie einen erzieherischen Einfluß auf alle Genossen ausübt und auf den ganzen Apparat der Produktionsleitung ausstrahlt.

Mit Hilfe der Parteiorganisation der Produktionsleitung Niesky (einer APO beim Rat des Kreises), die der Sekretär für Landwirtschaft der Kreisleitung regelmäßig anleitet, werden alle Mitarbeiter der Produktionsleitung mit den Beschlüssen der Partei vertraut gemacht, werden sie dazu erzogen, diese schöpferisch durchzuführen. Immer mehr Genossen und Kollegen setzen sich selbständig für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei in den LPG ein, werden zu wirklichen Helfern und Vertrauten der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern. Das zu erreichen, müßte überall das Ziel der Parteiarbeit in den Produktionsleitungen sein.

Richard Heiden